



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Martin Böhm, Richard Graupner, Prof. Dr. Ingo Hahn, Markus Walbrunn, Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier** und **Fraktion (AfD)**

Bamberger Schlachthof erhalten – zur Erhaltung der regionalen Schlachthöfe – zur Sicherung der regionalen Lebensmittelversorgung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich für den Erhalt des Bamberger Schlachthofs und der weiteren bayerischen Schlachthöfe einzusetzen und entsprechende Förderungen zum Erhalt der regionalen Lebensmittelversorgung aufzusetzen.

Insbesondere wird die Staatsregierung aufgefordert, der Stadt Bamberg und dem Landtag einen möglichen staatlichen Maßnahmenkatalog zum Erhalt des Schlachthofs vorzulegen und über den Ist-Stand zu berichten.

Insbesondere soll im Bericht auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Welche Maßnahmen hat das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus unter Staatsministerin Michaela Kaniber bisher unternommen, um den Schlachthof in Bamberg zu erhalten?
- Welche Maßnahmen hat das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie unter Staatsminister Hubert Aiwanger bisher unternommen, um den Schlachthof in Bamberg zu erhalten?
- Wie wird der Schlachthof Bamberg für den Ballungsraum Bamberg beurteilt?
- Wie würde sich der Erhalt, aber auch eine Schließung des Schlachthofs Bamberg auf die Transportwege für Schlachttiere, Tierhalter, Metzger, Direktvermarkter und die Betriebe im vor- und nachgelagerten Bereich auswirken?
- Welche Maßnahmen kann die Staatsregierung unternehmen, um die gestiegenen Energiekosten zu senken?
- Wie schätzt die Staatsregierung die Bedeutung des Schlachthofs Bamberg als weiteres Rückgrat der regionalen Lebensmittelversorgung für die Daseinsvorsorge im Ballungsraum Bamberg ein?
- Wie soll sich die regionale Lebensmittelversorgung im Ballungsraum Bamberg bei einer Schließung des Schlachthofes Bamberg verbessern?

Begründung:

Der Bamberger Stadtrat beschließt heute, am 20. März 2024 in seiner Vollversammlung über die Schließung oder den Erhalt des Bamberger Schlachthofs. Stadträte sehen eine Mehrheit für ein Aus des Bamberger Schlachthofs.

In den vergangenen Wochen sind Bürger, Metzger, Landwirte der Region und selbst Beschäftigte auf die AfD-Fraktion zugekommen und haben die dramatische Situation

eindrucksvoll schildern können. Alle haben uns eindringlich aufgefordert uns für den Erhalt des Schlachthofs einzusetzen.

Der Schlachthof hat rund 160 direkt Beschäftigte. Für Betroffene schilderten uns, dass selbst Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger versprochen hatte, einen „Runden Tisch“ mit allen Verantwortlichen¹ einzuberufen und Fördermittel zu überprüfen, da der Schlachthof für 5 000 Bauern im Umkreis wichtig sei.²

Würde der Schlachthof Bamberg geschlossen werden, dann wären die Wege für Tiertransporte immer länger. Diese Entwicklung führt nicht nur zu weniger Regionalität, sondern ist vor allem mit viel Leid für die Tiere verbunden und muss beendet werden. Gerade im Sommer bei hohen Temperaturen sind die Transporte eine regelrechte Quälerei für die Schlachttiere. Dies stünde auch dem in der Bayerischen Verfassung verankerten Tierschutzgedanken entgegenstehen.

Der Schlachthof Bamberg ist der Garant für eine sichere Versorgung der ganzen Region mit regionalen Lebensmitteln und ein wichtiger Partner für die Landwirtschaft.

¹ https://www.digitalmagazin.de/marken/blw/hauptheft/2023-7/franken/022_Sche%C3%9Flitzer%20Bau-erntag

² <https://www.fraenkischertag.de/lokales/bamberg/politik/bayerns-wirtschaftsminister-hubert-aiwanger-bekraeftigt-zusage-fuer-bamberger-schlachthof-art-307444>